

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 14. Oktober 2004

Guten Morgen!

Irgendetwas stimmt nicht. Es passieren Dinge, die so in gesunden Märkten kaum geschehen. Kupfer rauschte gestern um 11% in die Tiefe, einen solchen Tagesverlust hat Kupfer - nach einer ersten schnellen Durchsicht der Langfristcharts in den letzten 10 Jahren nicht erlebt. Der Gold-Future wird abverkauft, nur um anschließend energisch anzusteigen: Nach einem Intraday-Tief von 410,50 Dollar dreht er mit 417 Dollar sogar noch ins Plus.

Der Dow kracht unter die 10.000-Punkte-Marke, rettet sich aber zum Handelsende knapp darüber. Der Ölpreis macht nur einen Tag nach einem knackigen Sell-Off ein neues Allzeithoch.

Für den Fall, dass der Dow Jones Index die 10.000-Punkte-Marke auf Schlussstandbasis nicht hält, hatten wir uns vorbehalten, unseren bullischen Blickwinkel zu verändern. Gestern konnte diese Marke knapp gehalten werden, aber eines fällt bereits jetzt auf: Der aktuelle Tageschartverlauf im Dow entfernt sich von demjenigen von 1934, und das ist kein gutes Zeichen.

Bis gestern konnte man von einer Deckungsgleichheit – mit 14-tägiger Verspätung - sprechen.

Doch die jüngste Korrektur macht einen Unterschied. Damals dauerte sie zwei Tage. Gestern ist im aktuellen Chart das Tief vom Freitag unterschritten worden. Damit kann von einer Zwei-Tages-Korrektur nicht mehr die Rede sein: Fünf Abwärtstage müssen jetzt registriert werden.

Dow Jones Index Tageschart



-----

Der S&P500 gerät nach seinem Fehlausbruch über die rote Abwärtstrendlinie unter Druck und hat gestern die bei 1120 Punkten verlaufene 200-Tages-Linie nicht halten können.

S&P500 Tageschart



Was mir noch missfällt, ist die Existenz einer Divergenz zwischen Dow und S&P500.

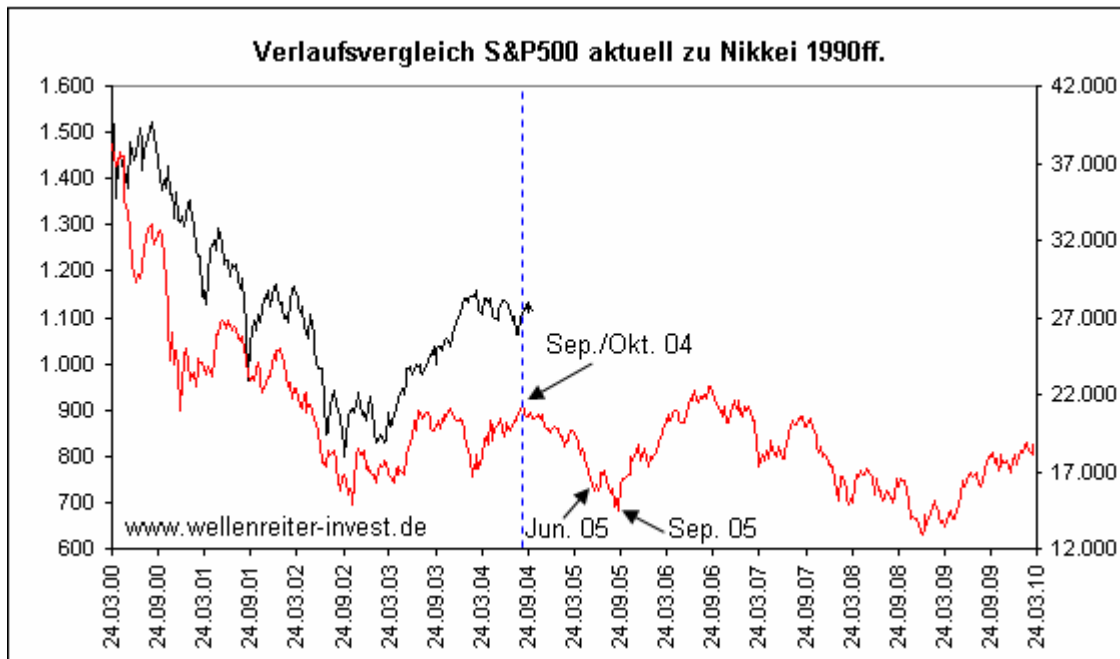
Während der S&P500 sein September-Hoch in der letzten Woche übertreffen konnte, hat der Dow dieses nicht geschafft. Damit fehlt eine Bestätigung des S&P-Hoch durch den Dow (siehe die breiten blauen Linien auf den oberen Charts).

Das gleiche ist übrigens beim Topp Anfang dieses Jahres geschehen. Damals erzielte der S&P500 am 5. März ein neues Hoch, was durch den Dow nicht mehr bestätigt wurde: Für den Dow bedeutet der 11. Februar bereits das Jahreshoch. Zeitlich beträgt diese Divergenz fast einen Monat.

Vergleicht man die - vorläufigen - Herbst-Topps von Dow (7.9.) und S&P500 (6.10.) miteinander, so kommt man unschwer zu der Erkenntnis, dass auch hier eine Divergenz von knapp einem Monat vorliegt. Zufall?

-----

Wenn wir schon von bärischen Mustern sprechen, komme ich nicht umhin, Ihnen den folgenden Chart zu zeigen. Der Verlauf des S&P500 seit dem Allzeithoch am 24.3.2000 wird hier mit dem Verlauf des Nikkei ab dem Topp vom 29.12.1989 verglichen.



Folgt der S&P500 dem Nikkei, so würde jetzt eine Abwärtsbewegung bis Mitte 2005 eingeleitet. Der Chart macht aber auch deutlich, dass das Gros der Abwärtsbewegung im Frühjahr/Sommer 2005 stattfinden würde.

-----

Ein Chart, der noch verhältnismäßig bullisch erscheint, ist der bereits gestern gezeigte Broker-Index. Eine Entscheidung zwischen der Überwindung des 200-Tages-Durchschnitts bei 130 Punkten und dem Bruch der roten Aufwärtstrendlinie steht bevor.

US-Broker Index Tageschart



-----

Zu den Märkten.

1,53 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 391 Mio., das Abwärtsvolumen 1,14 Mrd. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen ergab 75% vom Gesamtvolumen; 105 neue Hochs standen 43 neuen Tiefs gegenüber. Die Zahl der neuen Tiefs nimmt von Tag zu Tag zu.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.002 Punkten um 75 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 8 Zähler und endete bei 1113 Punkten. Die 200-Tages-Linie wurde unterboten, der 1-Jahres-Durchschnitt noch nicht.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1920 Punkten um 0,2% niedriger; die Halbleiter endeten mit 1,8% im Plus. An dieser Stelle zeigen die Halbleiter deutliche relative Stärke.

Der Transport-Index fiel um 1,7% auf 3282 Punkte.

Größte Gewinner: Halbleiter; Größte Verlierer: Goldaktien.

Der T-Bond Future endete bei 112,23 Punkten.

Crude Öl notiert aktuell bei 53,92 (neues Allzeithoch) und Erdgas bei 6,93 Dollar.

Der Dollar Index fiel auf 88,04 Punkte.

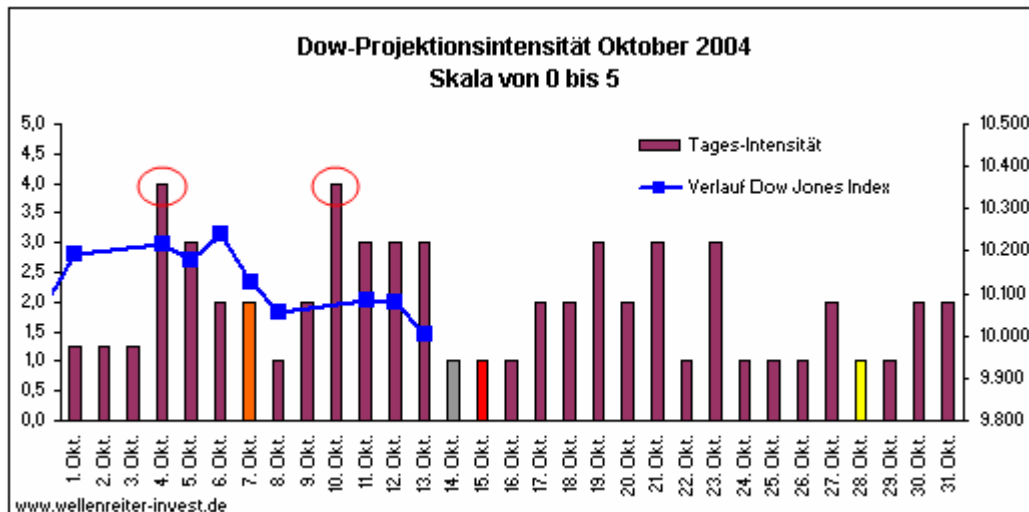
Der Goldpreis notiert aktuell bei 418,30 Dollar/Unze. Silber notiert bei 7 Dollar. Hat sich Gold nur einmal kurz geschüttelt hat und ist jetzt wieder auf dem Weg nach oben? Fast sieht es so aus.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,6% auf 221,98 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 97,77 Punkten. Newmont Mining verlor 53 Cent und endete bei 43,97 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,5% auf 15,42 Punkte; der VXN endete bei 22,13 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 1,04. Der McClellan Oszillator schloss bei minus 194 Punkten.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den Oktober: 4., 10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Der 4.10. als wichtiger Zeitprojektionstag bedeutete für den Dow das bisherige Intraday-Monatshoch; der 10.10. hätte von seiner Bedeutung her ein Tief sein können, war es aber nicht. Weitere herausragende Zeitprojektionen hat der Oktober nicht mehr zu bieten. Drei Tage etwas minderer Wertigkeit stehen zwischen dem 19. und 23. Oktober an.

Sie wissen, dass wir nicht davor zurückscheuen, klare Positionen zu beziehen. George W. Bush hätte Schwierigkeiten, sein gegenüber Kerry meist benutztes Wort „Flip-Flop“ bei uns anzubringen.

In den vergangenen Tagen und Wochen hatten wir uns für eine Herbsttrallye stark gemacht, weil wir einige Wahrscheinlichkeiten auf unserer Seite sahen: Den normalen Wahljahresverlauf, den Chart von 1934 und die Tatsache, dass Bush und Greenspan alles tun werden, um den Monat vor der Wahl nicht abschiessig verlaufen zu lassen. Wir hatten aber auch gesagt, dass bei einem Dow unterhalb von 10.000 Punkten und einem S&P500 unterhalb seiner 200-Tages-Linie diese Einschätzung kaum noch zu halten wäre.

Eine Entscheidung für oder gegen eine Herbsttrallye ist in unseren Augen offen, die Wahrscheinlichkeiten haben sich jedoch bereits in Richtung eines nicht mehr bullischen Szenarios zu verändern begonnen.

Bei den Indikatoren zeigt sich lediglich der McClellan Oszillator überverkauft.

Veränderungen im Musterdepot

Die Dow-Zertifikatsorder (long) kassieren wir zunächst ein. Bei Newmont hatten wir den Stopp vor einigen Tagen auf 43,70 Dollar nachgezogen. Dieser Stopp wurde ausgelöst.

Absacker

BCA-Reseach sieht China nach einem „Soft-Spot“ wieder im Aufwind.  
<http://www.bankcreditanalyst.com/public/story.asp?pre=PRE-20041012.GIF>

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest